

Indiana Tribune.

Ercheint Täglich und Sonntags.

Die tägliche "Tribüne" kostet durch den Träger zu Hause per Woche, die Sonntags-Tribüne zu 25 Cents per Woche. Beide zusammen zu 40 Cents oder 60 Cents per Monat. Der Postausgang ist der Stadt zugewandt in Vorausbezahlung 2 per Jahr.

Office: 18 Süd Alabama Straße.
Indianapolis, Ind., 1. Februar 1896.

Dr. Jameson.

Ein englischer Arzt veröffentlicht über Dr. Jameson, dessen Name durch den berühmten Einbruch in die Transvaal-Republik rasch bekannt geworden ist, folgende biographische Angaben: Dr. Jameson ist ein Schotte, in Edinburgh geboren und jetzt 42 Jahre alt. Sein Vater war ein Arzt, seine Mutter die Tochter eines höheren Offiziers. In London, wo die Familie sich niederließ, wurde Jameson am University College Medizin und zeichnete sich hier nicht nur durch seine Studienfortschritte, sondern auch durch seine außerordentliche Kraft aus. Im Jahre 1875 graduierte er an der Londoner Universität und gewann hierbei die goldene Medaille für geriatrische Medizin, nachdem er als Student mehrere silberne Medaillen erworben hatte. Seine geriatrische Spezialität wies ihn herzu, ging er nach Amerika, lebte im Jahre 1878 von dort zurück und begab sich nach Süd-Afrika, wo er sich mit Dr. Prince in Kimberley vereinigte. Seine bedeutenden Fachkenntnisse und seine große Arbeitskraft, sowie sein gefälliges Benehmen erworben ihm eine ausgebreitete Praxis. Zu seinen Patienten zählte bald auch Rhodes, der damals angehender Millionär, einer der ersten Finanzleute Kimberleys und als Mitglied der Legislative ein Politiker war, der sich schon zu jener Zeit mit weitgehenden Plänen trug. Dr. Jameson heilte Rhodes von schwerer Krankheit; dieser brachte dem Arzte seitdem die freundschaftlichsten Gefühle entgegen und war bestrebt, in dem Maße, als er selbst in die Höhe stieg, ihm emporzubringen. Es heißt, daß Dr. Jameson der Erste war, den Rhodes in seinen Plänen, das englische Gebiet in Süd-Afrika nach Norden auszuweiten, einwirkte. Als 1888 die Vereinigung der Diamantminen im Vorgehen war, konnte Rhodes an die Vereinigung seines Operationsplanes schreiten. Er attackierte Dr. Jameson der unter Leitung des Dr. Jameson stehenden Gefahrgeschäft, welche von Lobengula die Erlaubnis zum Aufmarsch einer Pioneer-Gruppe in's Maschona-Land erwirken sollte, und Dr. Jameson gab seine einträgliche Praxis auf, um seinem Freunde bei der Verwirklichung seiner Pläne beizustehen. Drei Monate blieb er in Bulawayo und setzte sich in der Gegend Lobengula's, den er von der Gicht heilte, fest. Dies geschah im Jahre 1890, in dem Stand, der Pioneer-Expedition Dr. Selous' zu folgen. Durchzug zu verschaffen und den feindlichen Einfluss der Matabel beim König zu durchkreuzen. Dr. Jameson folgte der Truppe als Rhodes' Vertreter und durchgeführte mit Major Frank Johnston das Land östlich von der Bugabo und von hier zu Wasser bis Capetown. In den Jahren 1890 und 1891 begab er sich in das Rand-Sungubon-Gebiet mit der Absicht, das Gebiet der Chartered Company einzunehmen. Er gewann zwar Sungubon-Bewilligung hierzu, aber die angloportugiesischen Unternehmungen haben den Vertrag in Frage und derselbe mußte fallen gelassen werden. Nach seiner Rückkehr übernahm er als Nachfolger von Dr. Alfred Colquhoun die Administration des Maschona-Landes. Seiner dortigen Tätigkeit stellt Dr. Selous, ein genauer Kenner der Verhältnisse, das glänzendste Zeugnis aus. Er sagt, Dr. Jameson sei der richtige Mann für die schwierige Lage gewesen.

Die Kaiser's-Barre auf dem Grunde des Nemi-Sees.

Die Märe von dem versunkenen Schiff im Nemi-See ist seit mehr als vier Jahrhunderten immer wieder aufgetaucht. Die Fischer und die Umliegenden des Sees, die vornehmten Besitzer der Ufergegend, wie einst der Cardinal Prospero Colonna und jetzt der Fürst Orsini, die Männer der Wissenschaft und die Freunde des Altertums, ein Leo XIII. Alberti und Pius XII. im 15. Jahrhundert, im folgenden Jahrhundert Francesco de Medici, im Beginn unseres Jahrhunderts Fusconi, Nibby u. A. sind fort und fort dem geheimnisvollen Zug nach der Kaiser-Barre in der Tiefe des Sees gefolgt. Vereinzelt suchten die Fischer, die in der Tiefe des Sees gefolgt. Vereinzelt suchten die Fischer, die in der Tiefe des Sees gefolgt.

Umgeben ist und der dritte Teil frei in's Wasser ragt; letzterer ist am meisten gerichtet, während die tiefer liegenden Teile besser, ja fast vollkommen erhalten sind.

Größe und Gestalt wurden in einer sinnreichen Weise ermittelt und so gar bildlich wiedergegeben. Die Taucher befanden sich in dem Schiffe's Kuppel in bestimmten Abständen, an welchen Schwimmern aus Kort angebracht waren. Die auf dem ruhigen Wasser spiegel schwebenden Korle ergaben schließlich einen punktierten Plan, der in photographischer Aufnahme festgehalten, die längliche Form des Schiffes wiedergibt. Ueberdies stellen genaue Messungen fest, daß seine größte Länge 200 Fuß, die größte Breite 50 Fuß beträgt, also beträchtliche Maßverhältnisse, welche die Annahme einer großartigen Gefäßschiffes ermöglichen.

Im Querschnitt zeigt der Rumpf ein breites, flachgedecktes Profil. Das Holz ist von der Rinde genommen, das Rippenwerk mit Bronze-Laschen verbunden und das Äußere mit Metall verkleidet. Bronze-Laschen sind in Menge vorhanden. Ueber dem Rumpf, dicht über dem Wasserpiegel, treten die Quer-Schwelle über die Schiffsbreite heraus und bilden einen Aufgang, auf dem die Ruderer ihren Platz hatten. Die Ruder dieser Querschwelle sind mit prächtigen Ziermassen (Löwen, Hunde und Wölfe) in Bronze verziert; auch Ruder von Holen, die wohl an den Schiffsenden sich befanden, tragen die gleiche Zier, so daß aus diesen bis jetzt erhaltenen Resten auf die vollendete künstlerische Ausstattung der Barre geschlossen werden kann.

Für den Verkehr mit dem Ufer war eine zweifelhafte Brücke hergestellt, die die Barre wie in einem Damm gelegen war und der Zutritt zu dem Schiffen erfolgte. Aus den Resten von Mosaikbelag darf auf eine prächtige Uferterrasse geschlossen werden.

Von verschiedenen Fundstücken ist besonders wichtig der Rest einer Leinwand, die mit einer Wasserleitung, vielleicht für Badegewässer auf der Barre, in Verbindung gestanden haben mochte. Sie trägt die sorgfältig hergestellte Inschrift des Namens des Kaisers Caligula (37-41 n. Chr.), so daß daraus wohl auf ihn die Errichtung der Uferanlage und der Bau der Barre zurückgeführt werden darf. Caligula hatte erwiebenem großen Vorliebe für Schiffe's Vergnügen, wie der phantastische Zug beweist, den er eine schwimmende Brücke zwischen Puzosoli und Baia ausfuhrte, und die Bootfahrten, die er längs dem Campanischen Ufer unternahm. Die sonstigen Funde sind dieser Annahme entgegen, wohl aber sprechen die in höchster Schönheit durchgebildeten Bronzen der Barrenstücke für die erste Kaiserzeit. Die mit Autopsien und Deloit - Untersuchungen reichlich ausgefallene Denkmäler des Directors Barnabai legt das Ergebnis der sorgfältig geführten Grabungen in der überzeugendsten Weise klar.

Das Broden-Observatorium.

Zu meteorologischen Beobachtungen ist der Gipfel des Broden's schon seit Jahren benutzt worden. Seit 1859 richtete Professor Dr. W. S. Bachmann-Bachmann eine kleine meteorologische Station dort oben - 1142 Meter über dem Meerespiegel - ein und ließ in den folgenden Jahren täglich dreimal photographische Beobachtungen anstellen, welche durch die damaligen Brodenwirthe Meise und Köhler als Laien ausgeführt - begreiflicherweise wenig wissenschaftlichen Wert haben konnten.

Eine Reihe von Jahren hörte man außerst wenig von dem weiteren Schicksal des hohen Beobachtungspostens; erst in den achtziger Jahren - als unter tätiger Beihilfe des Magdeburger Broden-Clubs - die Messungen der Brodenstation jedoch erst, als 1891 die Section Hannover und Braunschweig des deutsch-österreichischen Alpenvereins eine gemeinsame Aufzug zur Gründung einer Beobachtungsstation über der Ordnung auf dem Broden-gipfel erließen.

Umgeben ist und der dritte Teil frei in's Wasser ragt; letzterer ist am meisten gerichtet, während die tiefer liegenden Teile besser, ja fast vollkommen erhalten sind.

Größe und Gestalt wurden in einer sinnreichen Weise ermittelt und so gar bildlich wiedergegeben. Die Taucher befanden sich in dem Schiffe's Kuppel in bestimmten Abständen, an welchen Schwimmern aus Kort angebracht waren. Die auf dem ruhigen Wasser spiegel schwebenden Korle ergaben schließlich einen punktierten Plan, der in photographischer Aufnahme festgehalten, die längliche Form des Schiffes wiedergibt. Ueberdies stellen genaue Messungen fest, daß seine größte Länge 200 Fuß, die größte Breite 50 Fuß beträgt, also beträchtliche Maßverhältnisse, welche die Annahme einer großartigen Gefäßschiffes ermöglichen.

Im Querschnitt zeigt der Rumpf ein breites, flachgedecktes Profil. Das Holz ist von der Rinde genommen, das Rippenwerk mit Bronze-Laschen verbunden und das Äußere mit Metall verkleidet. Bronze-Laschen sind in Menge vorhanden. Ueber dem Rumpf, dicht über dem Wasserpiegel, treten die Quer-Schwelle über die Schiffsbreite heraus und bilden einen Aufgang, auf dem die Ruderer ihren Platz hatten. Die Ruder dieser Querschwelle sind mit prächtigen Ziermassen (Löwen, Hunde und Wölfe) in Bronze verziert; auch Ruder von Holen, die wohl an den Schiffsenden sich befanden, tragen die gleiche Zier, so daß aus diesen bis jetzt erhaltenen Resten auf die vollendete künstlerische Ausstattung der Barre geschlossen werden kann.

Für den Verkehr mit dem Ufer war eine zweifelhafte Brücke hergestellt, die die Barre wie in einem Damm gelegen war und der Zutritt zu dem Schiffen erfolgte. Aus den Resten von Mosaikbelag darf auf eine prächtige Uferterrasse geschlossen werden.

Von verschiedenen Fundstücken ist besonders wichtig der Rest einer Leinwand, die mit einer Wasserleitung, vielleicht für Badegewässer auf der Barre, in Verbindung gestanden haben mochte. Sie trägt die sorgfältig hergestellte Inschrift des Namens des Kaisers Caligula (37-41 n. Chr.), so daß daraus wohl auf ihn die Errichtung der Uferanlage und der Bau der Barre zurückgeführt werden darf. Caligula hatte erwiebenem großen Vorliebe für Schiffe's Vergnügen, wie der phantastische Zug beweist, den er eine schwimmende Brücke zwischen Puzosoli und Baia ausfuhrte, und die Bootfahrten, die er längs dem Campanischen Ufer unternahm. Die sonstigen Funde sind dieser Annahme entgegen, wohl aber sprechen die in höchster Schönheit durchgebildeten Bronzen der Barrenstücke für die erste Kaiserzeit. Die mit Autopsien und Deloit - Untersuchungen reichlich ausgefallene Denkmäler des Directors Barnabai legt das Ergebnis der sorgfältig geführten Grabungen in der überzeugendsten Weise klar.

Das Broden-Observatorium.

Zu meteorologischen Beobachtungen ist der Gipfel des Broden's schon seit Jahren benutzt worden. Seit 1859 richtete Professor Dr. W. S. Bachmann-Bachmann eine kleine meteorologische Station dort oben - 1142 Meter über dem Meerespiegel - ein und ließ in den folgenden Jahren täglich dreimal photographische Beobachtungen anstellen, welche durch die damaligen Brodenwirthe Meise und Köhler als Laien ausgeführt - begreiflicherweise wenig wissenschaftlichen Wert haben konnten.

Eine Reihe von Jahren hörte man außerst wenig von dem weiteren Schicksal des hohen Beobachtungspostens; erst in den achtziger Jahren - als unter tätiger Beihilfe des Magdeburger Broden-Clubs - die Messungen der Brodenstation jedoch erst, als 1891 die Section Hannover und Braunschweig des deutsch-österreichischen Alpenvereins eine gemeinsame Aufzug zur Gründung einer Beobachtungsstation über der Ordnung auf dem Broden-gipfel erließen.

Umgeben ist und der dritte Teil frei in's Wasser ragt; letzterer ist am meisten gerichtet, während die tiefer liegenden Teile besser, ja fast vollkommen erhalten sind.

Größe und Gestalt wurden in einer sinnreichen Weise ermittelt und so gar bildlich wiedergegeben. Die Taucher befanden sich in dem Schiffe's Kuppel in bestimmten Abständen, an welchen Schwimmern aus Kort angebracht waren. Die auf dem ruhigen Wasser spiegel schwebenden Korle ergaben schließlich einen punktierten Plan, der in photographischer Aufnahme festgehalten, die längliche Form des Schiffes wiedergibt. Ueberdies stellen genaue Messungen fest, daß seine größte Länge 200 Fuß, die größte Breite 50 Fuß beträgt, also beträchtliche Maßverhältnisse, welche die Annahme einer großartigen Gefäßschiffes ermöglichen.

Im Querschnitt zeigt der Rumpf ein breites, flachgedecktes Profil. Das Holz ist von der Rinde genommen, das Rippenwerk mit Bronze-Laschen verbunden und das Äußere mit Metall verkleidet. Bronze-Laschen sind in Menge vorhanden. Ueber dem Rumpf, dicht über dem Wasserpiegel, treten die Quer-Schwelle über die Schiffsbreite heraus und bilden einen Aufgang, auf dem die Ruderer ihren Platz hatten. Die Ruder dieser Querschwelle sind mit prächtigen Ziermassen (Löwen, Hunde und Wölfe) in Bronze verziert; auch Ruder von Holen, die wohl an den Schiffsenden sich befanden, tragen die gleiche Zier, so daß aus diesen bis jetzt erhaltenen Resten auf die vollendete künstlerische Ausstattung der Barre geschlossen werden kann.

Für den Verkehr mit dem Ufer war eine zweifelhafte Brücke hergestellt, die die Barre wie in einem Damm gelegen war und der Zutritt zu dem Schiffen erfolgte. Aus den Resten von Mosaikbelag darf auf eine prächtige Uferterrasse geschlossen werden.

Von verschiedenen Fundstücken ist besonders wichtig der Rest einer Leinwand, die mit einer Wasserleitung, vielleicht für Badegewässer auf der Barre, in Verbindung gestanden haben mochte. Sie trägt die sorgfältig hergestellte Inschrift des Namens des Kaisers Caligula (37-41 n. Chr.), so daß daraus wohl auf ihn die Errichtung der Uferanlage und der Bau der Barre zurückgeführt werden darf. Caligula hatte erwiebenem großen Vorliebe für Schiffe's Vergnügen, wie der phantastische Zug beweist, den er eine schwimmende Brücke zwischen Puzosoli und Baia ausfuhrte, und die Bootfahrten, die er längs dem Campanischen Ufer unternahm. Die sonstigen Funde sind dieser Annahme entgegen, wohl aber sprechen die in höchster Schönheit durchgebildeten Bronzen der Barrenstücke für die erste Kaiserzeit. Die mit Autopsien und Deloit - Untersuchungen reichlich ausgefallene Denkmäler des Directors Barnabai legt das Ergebnis der sorgfältig geführten Grabungen in der überzeugendsten Weise klar.

Das Broden-Observatorium.

Zu meteorologischen Beobachtungen ist der Gipfel des Broden's schon seit Jahren benutzt worden. Seit 1859 richtete Professor Dr. W. S. Bachmann-Bachmann eine kleine meteorologische Station dort oben - 1142 Meter über dem Meerespiegel - ein und ließ in den folgenden Jahren täglich dreimal photographische Beobachtungen anstellen, welche durch die damaligen Brodenwirthe Meise und Köhler als Laien ausgeführt - begreiflicherweise wenig wissenschaftlichen Wert haben konnten.

Eine Reihe von Jahren hörte man außerst wenig von dem weiteren Schicksal des hohen Beobachtungspostens; erst in den achtziger Jahren - als unter tätiger Beihilfe des Magdeburger Broden-Clubs - die Messungen der Brodenstation jedoch erst, als 1891 die Section Hannover und Braunschweig des deutsch-österreichischen Alpenvereins eine gemeinsame Aufzug zur Gründung einer Beobachtungsstation über der Ordnung auf dem Broden-gipfel erließen.

Das Broden-Observatorium.

Zu meteorologischen Beobachtungen ist der Gipfel des Broden's schon seit Jahren benutzt worden. Seit 1859 richtete Professor Dr. W. S. Bachmann-Bachmann eine kleine meteorologische Station dort oben - 1142 Meter über dem Meerespiegel - ein und ließ in den folgenden Jahren täglich dreimal photographische Beobachtungen anstellen, welche durch die damaligen Brodenwirthe Meise und Köhler als Laien ausgeführt - begreiflicherweise wenig wissenschaftlichen Wert haben konnten.

Umgeben ist und der dritte Teil frei in's Wasser ragt; letzterer ist am meisten gerichtet, während die tiefer liegenden Teile besser, ja fast vollkommen erhalten sind.

Größe und Gestalt wurden in einer sinnreichen Weise ermittelt und so gar bildlich wiedergegeben. Die Taucher befanden sich in dem Schiffe's Kuppel in bestimmten Abständen, an welchen Schwimmern aus Kort angebracht waren. Die auf dem ruhigen Wasser spiegel schwebenden Korle ergaben schließlich einen punktierten Plan, der in photographischer Aufnahme festgehalten, die längliche Form des Schiffes wiedergibt. Ueberdies stellen genaue Messungen fest, daß seine größte Länge 200 Fuß, die größte Breite 50 Fuß beträgt, also beträchtliche Maßverhältnisse, welche die Annahme einer großartigen Gefäßschiffes ermöglichen.

Im Querschnitt zeigt der Rumpf ein breites, flachgedecktes Profil. Das Holz ist von der Rinde genommen, das Rippenwerk mit Bronze-Laschen verbunden und das Äußere mit Metall verkleidet. Bronze-Laschen sind in Menge vorhanden. Ueber dem Rumpf, dicht über dem Wasserpiegel, treten die Quer-Schwelle über die Schiffsbreite heraus und bilden einen Aufgang, auf dem die Ruderer ihren Platz hatten. Die Ruder dieser Querschwelle sind mit prächtigen Ziermassen (Löwen, Hunde und Wölfe) in Bronze verziert; auch Ruder von Holen, die wohl an den Schiffsenden sich befanden, tragen die gleiche Zier, so daß aus diesen bis jetzt erhaltenen Resten auf die vollendete künstlerische Ausstattung der Barre geschlossen werden kann.

Für den Verkehr mit dem Ufer war eine zweifelhafte Brücke hergestellt, die die Barre wie in einem Damm gelegen war und der Zutritt zu dem Schiffen erfolgte. Aus den Resten von Mosaikbelag darf auf eine prächtige Uferterrasse geschlossen werden.

Von verschiedenen Fundstücken ist besonders wichtig der Rest einer Leinwand, die mit einer Wasserleitung, vielleicht für Badegewässer auf der Barre, in Verbindung gestanden haben mochte. Sie trägt die sorgfältig hergestellte Inschrift des Namens des Kaisers Caligula (37-41 n. Chr.), so daß daraus wohl auf ihn die Errichtung der Uferanlage und der Bau der Barre zurückgeführt werden darf. Caligula hatte erwiebenem großen Vorliebe für Schiffe's Vergnügen, wie der phantastische Zug beweist, den er eine schwimmende Brücke zwischen Puzosoli und Baia ausfuhrte, und die Bootfahrten, die er längs dem Campanischen Ufer unternahm. Die sonstigen Funde sind dieser Annahme entgegen, wohl aber sprechen die in höchster Schönheit durchgebildeten Bronzen der Barrenstücke für die erste Kaiserzeit. Die mit Autopsien und Deloit - Untersuchungen reichlich ausgefallene Denkmäler des Directors Barnabai legt das Ergebnis der sorgfältig geführten Grabungen in der überzeugendsten Weise klar.

Das Broden-Observatorium.

Zu meteorologischen Beobachtungen ist der Gipfel des Broden's schon seit Jahren benutzt worden. Seit 1859 richtete Professor Dr. W. S. Bachmann-Bachmann eine kleine meteorologische Station dort oben - 1142 Meter über dem Meerespiegel - ein und ließ in den folgenden Jahren täglich dreimal photographische Beobachtungen anstellen, welche durch die damaligen Brodenwirthe Meise und Köhler als Laien ausgeführt - begreiflicherweise wenig wissenschaftlichen Wert haben konnten.

Eine Reihe von Jahren hörte man außerst wenig von dem weiteren Schicksal des hohen Beobachtungspostens; erst in den achtziger Jahren - als unter tätiger Beihilfe des Magdeburger Broden-Clubs - die Messungen der Brodenstation jedoch erst, als 1891 die Section Hannover und Braunschweig des deutsch-österreichischen Alpenvereins eine gemeinsame Aufzug zur Gründung einer Beobachtungsstation über der Ordnung auf dem Broden-gipfel erließen.

Das Broden-Observatorium.

Zu meteorologischen Beobachtungen ist der Gipfel des Broden's schon seit Jahren benutzt worden. Seit 1859 richtete Professor Dr. W. S. Bachmann-Bachmann eine kleine meteorologische Station dort oben - 1142 Meter über dem Meerespiegel - ein und ließ in den folgenden Jahren täglich dreimal photographische Beobachtungen anstellen, welche durch die damaligen Brodenwirthe Meise und Köhler als Laien ausgeführt - begreiflicherweise wenig wissenschaftlichen Wert haben konnten.

Umgeben ist und der dritte Teil frei in's Wasser ragt; letzterer ist am meisten gerichtet, während die tiefer liegenden Teile besser, ja fast vollkommen erhalten sind.

Größe und Gestalt wurden in einer sinnreichen Weise ermittelt und so gar bildlich wiedergegeben. Die Taucher befanden sich in dem Schiffe's Kuppel in bestimmten Abständen, an welchen Schwimmern aus Kort angebracht waren. Die auf dem ruhigen Wasser spiegel schwebenden Korle ergaben schließlich einen punktierten Plan, der in photographischer Aufnahme festgehalten, die längliche Form des Schiffes wiedergibt. Ueberdies stellen genaue Messungen fest, daß seine größte Länge 200 Fuß, die größte Breite 50 Fuß beträgt, also beträchtliche Maßverhältnisse, welche die Annahme einer großartigen Gefäßschiffes ermöglichen.

Im Querschnitt zeigt der Rumpf ein breites, flachgedecktes Profil. Das Holz ist von der Rinde genommen, das Rippenwerk mit Bronze-Laschen verbunden und das Äußere mit Metall verkleidet. Bronze-Laschen sind in Menge vorhanden. Ueber dem Rumpf, dicht über dem Wasserpiegel, treten die Quer-Schwelle über die Schiffsbreite heraus und bilden einen Aufgang, auf dem die Ruderer ihren Platz hatten. Die Ruder dieser Querschwelle sind mit prächtigen Ziermassen (Löwen, Hunde und Wölfe) in Bronze verziert; auch Ruder von Holen, die wohl an den Schiffsenden sich befanden, tragen die gleiche Zier, so daß aus diesen bis jetzt erhaltenen Resten auf die vollendete künstlerische Ausstattung der Barre geschlossen werden kann.

Für den Verkehr mit dem Ufer war eine zweifelhafte Brücke hergestellt, die die Barre wie in einem Damm gelegen war und der Zutritt zu dem Schiffen erfolgte. Aus den Resten von Mosaikbelag darf auf eine prächtige Uferterrasse geschlossen werden.

Von verschiedenen Fundstücken ist besonders wichtig der Rest einer Leinwand, die mit einer Wasserleitung, vielleicht für Badegewässer auf der Barre, in Verbindung gestanden haben mochte. Sie trägt die sorgfältig hergestellte Inschrift des Namens des Kaisers Caligula (37-41 n. Chr.), so daß daraus wohl auf ihn die Errichtung der Uferanlage und der Bau der Barre zurückgeführt werden darf. Caligula hatte erwiebenem großen Vorliebe für Schiffe's Vergnügen, wie der phantastische Zug beweist, den er eine schwimmende Brücke zwischen Puzosoli und Baia ausfuhrte, und die Bootfahrten, die er längs dem Campanischen Ufer unternahm. Die sonstigen Funde sind dieser Annahme entgegen, wohl aber sprechen die in höchster Schönheit durchgebildeten Bronzen der Barrenstücke für die erste Kaiserzeit. Die mit Autopsien und Deloit - Untersuchungen reichlich ausgefallene Denkmäler des Directors Barnabai legt das Ergebnis der sorgfältig geführten Grabungen in der überzeugendsten Weise klar.

Das Broden-Observatorium.

Zu meteorologischen Beobachtungen ist der Gipfel des Broden's schon seit Jahren benutzt worden. Seit 1859 richtete Professor Dr. W. S. Bachmann-Bachmann eine kleine meteorologische Station dort oben - 1142 Meter über dem Meerespiegel - ein und ließ in den folgenden Jahren täglich dreimal photographische Beobachtungen anstellen, welche durch die damaligen Brodenwirthe Meise und Köhler als Laien ausgeführt - begreiflicherweise wenig wissenschaftlichen Wert haben konnten.

Eine Reihe von Jahren hörte man außerst wenig von dem weiteren Schicksal des hohen Beobachtungspostens; erst in den achtziger Jahren - als unter tätiger Beihilfe des Magdeburger Broden-Clubs - die Messungen der Brodenstation jedoch erst, als 1891 die Section Hannover und Braunschweig des deutsch-österreichischen Alpenvereins eine gemeinsame Aufzug zur Gründung einer Beobachtungsstation über der Ordnung auf dem Broden-gipfel erließen.

Das Broden-Observatorium.

Zu meteorologischen Beobachtungen ist der Gipfel des Broden's schon seit Jahren benutzt worden. Seit 1859 richtete Professor Dr. W. S. Bachmann-Bachmann eine kleine meteorologische Station dort oben - 1142 Meter über dem Meerespiegel - ein und ließ in den folgenden Jahren täglich dreimal photographische Beobachtungen anstellen, welche durch die damaligen Brodenwirthe Meise und Köhler als Laien ausgeführt - begreiflicherweise wenig wissenschaftlichen Wert haben konnten.

Umgeben ist und der dritte Teil frei in's Wasser ragt; letzterer ist am meisten gerichtet, während die tiefer liegenden Teile besser, ja fast vollkommen erhalten sind.

Größe und Gestalt wurden in einer sinnreichen Weise ermittelt und so gar bildlich wiedergegeben. Die Taucher befanden sich in dem Schiffe's Kuppel in bestimmten Abständen, an welchen Schwimmern aus Kort angebracht waren. Die auf dem ruhigen Wasser spiegel schwebenden Korle ergaben schließlich einen punktierten Plan, der in photographischer Aufnahme festgehalten, die längliche Form des Schiffes wiedergibt. Ueberdies stellen genaue Messungen fest, daß seine größte Länge 200 Fuß, die größte Breite 50 Fuß beträgt, also beträchtliche Maßverhältnisse, welche die Annahme einer großartigen Gefäßschiffes ermöglichen.

Im Querschnitt zeigt der Rumpf ein breites, flachgedecktes Profil. Das Holz ist von der Rinde genommen, das Rippenwerk mit Bronze-Laschen verbunden und das Äußere mit Metall verkleidet. Bronze-Laschen sind in Menge vorhanden. Ueber dem Rumpf, dicht über dem Wasserpiegel, treten die Quer-Schwelle über die Schiffsbreite heraus und bilden einen Aufgang, auf dem die Ruderer ihren Platz hatten. Die Ruder dieser Querschwelle sind mit prächtigen Ziermassen (Löwen, Hunde und Wölfe) in Bronze verziert; auch Ruder von Holen, die wohl an den Schiffsenden sich befanden, tragen die gleiche Zier, so daß aus diesen bis jetzt erhaltenen Resten auf die vollendete künstlerische Ausstattung der Barre geschlossen werden kann.

Für den Verkehr mit dem Ufer war eine zweifelhafte Brücke hergestellt, die die Barre wie in einem Damm gelegen war und der Zutritt zu dem Schiffen erfolgte. Aus den Resten von Mosaikbelag darf auf eine prächtige Uferterrasse geschlossen werden.

Von verschiedenen Fundstücken ist besonders wichtig der Rest einer Leinwand, die mit einer Wasserleitung, vielleicht für Badegewässer auf der Barre, in Verbindung gestanden haben mochte. Sie trägt die sorgfältig hergestellte Inschrift des Namens des Kaisers Caligula (37-41 n. Chr.), so daß daraus wohl auf ihn die Errichtung der Uferanlage und der Bau der Barre zurückgeführt werden darf. Caligula hatte erwiebenem großen Vorliebe für Schiffe's Vergnügen, wie der phantastische Zug beweist, den er eine schwimmende Brücke zwischen Puzosoli und Baia ausfuhrte, und die Bootfahrten, die er längs dem Campanischen Ufer unternahm. Die sonstigen Funde sind dieser Annahme entgegen, wohl aber sprechen die in höchster Schönheit durchgebildeten Bronzen der Barrenstücke für die erste Kaiserzeit. Die mit Autopsien und Deloit - Untersuchungen reichlich ausgefallene Denkmäler des Directors Barnabai legt das Ergebnis der sorgfältig geführten Grabungen in der überzeugendsten Weise klar.

Das Broden-Observatorium.

Zu meteorologischen Beobachtungen ist der Gipfel des Broden's schon seit Jahren benutzt worden. Seit 1859 richtete Professor Dr. W. S. Bachmann-Bachmann eine kleine meteorologische Station dort oben - 1142 Meter über dem Meerespiegel - ein und ließ in den folgenden Jahren täglich dreimal photographische Beobachtungen anstellen, welche durch die damaligen Brodenwirthe Meise und Köhler als Laien ausgeführt - begreiflicherweise wenig wissenschaftlichen Wert haben konnten.

Eine Reihe von Jahren hörte man außerst wenig von dem weiteren Schicksal des hohen Beobachtungspostens; erst in den achtziger Jahren - als unter tätiger Beihilfe des Magdeburger Broden-Clubs - die Messungen der Brodenstation jedoch erst, als 1891 die Section Hannover und Braunschweig des deutsch-österreichischen Alpenvereins eine gemeinsame Aufzug zur Gründung einer Beobachtungsstation über der Ordnung auf dem Broden-gipfel erließen.

Das Broden-Observatorium.

Zu meteorologischen Beobachtungen ist der Gipfel des Broden's schon seit Jahren benutzt worden. Seit 1859 richtete Professor Dr. W. S. Bachmann-Bachmann eine kleine meteorologische Station dort oben - 1142 Meter über dem Meerespiegel - ein und ließ in den folgenden Jahren täglich dreimal photographische Beobachtungen anstellen, welche durch die damaligen Brodenwirthe Meise und Köhler als Laien ausgeführt - begreiflicherweise wenig wissenschaftlichen Wert haben konnten.

SALVATION OIL

The modern Pain Annihilator, will positively cure Rheumatism, Neuralgia, Sprains, Bruises, Cuts, Sores, Earache, Backache and all other aches. SALVATION OIL is sold everywhere for 25 cents. Only the genuine will do the work.

Chester LANGE'S PLUGS, The Great Tobacco Antidote, 10c. Dealers or mail, A.C. Meyer & Co., Baltimore, Md.

Do You FEEL SICK?

Disease commonly comes on with slight symptoms, which when neglected increase in extent and gradually grow dangerous.

If you suffer from Headache, Dizziness, Indigestion, or Biliousness, Constipation, or have Liver Complaint, or your Complexion is sallow, or you suffer from Distress after eating, or For offensive breath and all disorders of the Stomach, TAKE RIPANS TABLETS

Ripans Tablets Regulate the System and Preserve the Health.

One Gives Relief. Easy to take. Quick to act.

Ripans Tablets are sold by druggists, or by mail if the price (50 cents a box) is sent to The Ripans Chemical Company, No. 10 Spruce St., New York. Sample will be sent.

Die besten Whiskies und Brandies, Rheinweine, Californische Weine, Ohio und Virginia Weine. Importierte und einheimische. Selzer-Wasser aus den wichtigsten Quellen zu haben bei JACOB BOS, 85 und 87 Süd Delaware St., Telephone 1669.

Importierte und einheimische. Mineralwasser: West Baden und Martinsville, etc. Columbia Halle! 846 Richard & Delaware St.

Die schönsten, größten und am bequemsten eingerichteten Halle der Gegend. Sie steht zur Verfügung für Abhaltung von Konzerten, Tanz-Abendessen, Parties etc.

Bestes Getränk und Cigarren. LUNCH. John Weber, 846 Noble und Market St.

Deutsche Wein- und Bier-Wirtschaft. Warmer Lunch. Sonntags und Nachmittags.

G. Leuthardt, SALOON, 846 Ohio & Noble Straße.

Gedumigtes Versammlungsort für Vereine, Logen etc. Agent des New Yorker Schwäbischen Bienenblatts.

HERMANN LINKE, 197 Süd Verilian Straße, Deutscher Messerschmied, Messer, Scheren und alle Arten Schneidinstrumente; abgerichtet und geschliffen.

Webster's International Dictionary. Invaluable in Office, School, and Home. New from Cover to Cover.

Standard of the "Unabridged." Successor of the "Unabridged." Standard of the U. S. Government. Standard of the U. S. Army and Navy. Standard of the U. S. Marine Corps. Standard of the U. S. Coast and Geodetic Survey. Standard of the U. S. Fish and Game Commission. Standard of the U. S. Geological Survey. Standard of the U. S. Department of Agriculture. Standard of the U. S. Department of Commerce. Standard of the U. S. Department of Education. Standard of the U. S. Department of Interior. Standard of the U. S. Department of Justice. Standard of the U. S. Department of Labor. Standard of the U. S. Department of State. Standard of the U. S. Department of War. Standard of the U. S. Department of the Navy. Standard of the U. S. Department of the Treasury. Standard of the U. S. Department of the Interior. Standard of the U. S. Department of the Justice. Standard of the U. S. Department of the Labor. Standard of the U. S. Department of the State. Standard of the U. S. Department of the War. Standard of the U. S. Department of the Navy. Standard of the U. S. Department of the Treasury. Standard of the U. S. Department of the Interior. Standard of the U. S. Department of the Justice. Standard of the U. S. Department of the Labor. Standard of the U. S. Department of the State. Standard of the U. S. Department of the War. Standard of the U. S. Department of the Navy. Standard of the U. S. Department of the Treasury. Standard of the U. S. Department of the Interior. Standard of the U. S. Department of the Justice. Standard of the U. S. Department of the Labor. Standard of the U. S. Department of the State. Standard of the U. S. Department of the War. Standard of the U. S. Department of the Navy. Standard of the U. S. Department of the Treasury. Standard of the U. S. Department of the Interior. Standard of the U. S. Department of the Justice. Standard of the U. S. Department of the Labor. Standard of the U. S. Department of the State. Standard of the U. S. Department of the War. Standard of the U. S. Department of the Navy. Standard of the U. S. Department of the Treasury. Standard of the U. S. Department of the Interior. Standard of the U. S. Department of the Justice. Standard of the U. S. Department of the Labor. Standard of the U. S. Department of the State. Standard of the U. S. Department of the War. Standard of the U. S. Department of the Navy. Standard of the U. S. Department of the Treasury. Standard of the U. S. Department of the Interior. Standard of the U. S. Department of the Justice. Standard of the U. S. Department of the Labor. Standard of the U. S. Department of the State. Standard of the U. S. Department of the War. Standard of the U. S. Department of the Navy. Standard of the U. S. Department of the Treasury. Standard of the U. S. Department of the Interior. Standard of the U. S. Department of the Justice. Standard of the U. S. Department of the Labor. Standard of the U. S. Department of the State. Standard of the U. S. Department of the War. Standard of the U. S. Department of the Navy. Standard of the U. S. Department of the Treasury. Standard of the U. S. Department of the Interior. Standard of the U. S. Department of the Justice. Standard of the U. S. Department of the Labor. Standard of the U. S. Department of the State. Standard of the U. S. Department of the War. Standard of the U. S. Department of the Navy. Standard of the U. S. Department of the Treasury. Standard of the U. S. Department of the Interior. Standard of the U. S. Department of the Justice. Standard of the U. S. Department of the Labor. Standard of the U. S. Department of the State. Standard of the U. S. Department of the War. Standard of the U. S. Department of the Navy. Standard of the U. S. Department of the Treasury. Standard of the U. S. Department of the Interior. Standard of the U. S. Department of the Justice. Standard of the U. S. Department of the Labor. Standard of the U. S. Department of the State. Standard of the U. S. Department of the War. Standard of the U. S. Department of the Navy. Standard of the U. S. Department of the Treasury. Standard of the U. S. Department of the Interior. Standard of the U. S. Department of the Justice. Standard of the U. S. Department of the Labor. Standard of the U. S. Department of the State. Standard of the U. S. Department of the War. Standard of the U. S. Department of the Navy. Standard of the U. S. Department of the Treasury. Standard of the U. S. Department of the Interior. Standard of the U. S. Department of the Justice. Standard of the U. S. Department of the Labor. Standard of the U. S. Department of the State. Standard of the U. S. Department of the War. Standard of the U. S. Department of the Navy. Standard of the U. S. Department of the Treasury. Standard of the U. S. Department of the Interior. Standard of the U. S. Department of the Justice. Standard of the U. S. Department of the Labor. Standard of the U. S. Department of the State. Standard of the U. S. Department of the War. Standard of the U. S. Department of the Navy. Standard of the U. S. Department of the Treasury. Standard of the U. S. Department of the Interior. Standard of the U. S. Department of the Justice. Standard of the U. S. Department of the Labor. Standard of the U. S. Department of the State. Standard of the U. S. Department of the War. Standard of the U. S. Department of the Navy. Standard of the U. S. Department of the Treasury. Standard of the U. S. Department of the Interior. Standard of the U. S. Department of the Justice. Standard of the U. S. Department of the Labor. Standard of the U. S. Department of the State. Standard of the U. S. Department of the War. Standard of the U. S. Department of the Navy. Standard of the U. S. Department of the Treasury. Standard of the U. S. Department of the Interior. Standard of the U. S. Department of the Justice. Standard of the U. S. Department of the Labor. Standard of the U. S. Department of the State. Standard of the U. S. Department of the War. Standard of the U. S. Department of the Navy. Standard of the U. S. Department of the Treasury. Standard of the U. S. Department of the Interior. Standard of the U. S. Department of the Justice. Standard of the U. S. Department of the Labor. Standard of the U. S. Department of the State. Standard of the U. S. Department of the War. Standard of the U. S. Department of the Navy. Standard of the U. S. Department of the Treasury. Standard of the U. S. Department of the Interior. Standard of the U. S. Department of the Justice. Standard of the U. S. Department of the Labor. Standard of the U. S. Department of the State. Standard of the U. S. Department of the War. Standard of the U. S. Department of the Navy. Standard of the U. S. Department of the Treasury. Standard of the U. S. Department of the Interior. Standard of the U. S. Department of the Justice. Standard of the U. S. Department of the Labor. Standard of the U. S. Department of the State. Standard of the U. S. Department of the War. Standard of the U. S. Department of the Navy. Standard of the U. S. Department of the Treasury. Standard of the U. S. Department of the Interior. Standard of the U. S. Department of the Justice. Standard of the U. S. Department of the Labor. Standard of the U. S. Department of the State. Standard of the U. S. Department of the War. Standard of the U. S. Department of the Navy. Standard of the U. S. Department of the Treasury. Standard of the U. S. Department of the Interior. Standard of the U. S. Department of the Justice. Standard of the U. S. Department of the Labor. Standard of the U. S. Department of the State. Standard of the U. S. Department of the War. Standard of the U. S. Department of the Navy. Standard of the U. S. Department of the Treasury. Standard of the U. S. Department of the Interior. Standard of the U. S. Department of the Justice. Standard of the U. S. Department of the Labor. Standard of the U. S. Department of the State. Standard of the U. S. Department of the War. Standard of the U. S. Department of the Navy. Standard of the U. S. Department of the Treasury. Standard of the U. S. Department of the Interior. Standard of the U. S. Department of the Justice. Standard of the U. S. Department of the Labor. Standard of the U. S. Department of the State. Standard of the U. S. Department of the War. Standard of the U. S. Department of the Navy. Standard of the U. S. Department of the Treasury. Standard of the U. S. Department of the Interior. Standard of the U. S. Department of the Justice. Standard of the U. S. Department of the Labor. Standard of the U. S. Department of the State. Standard of the U. S. Department of the War. Standard of the U. S. Department of the Navy. Standard of the U. S. Department of the Treasury. Standard of the U. S. Department of the Interior. Standard of the U. S. Department of the Justice. Standard of the U. S. Department of the Labor. Standard of the U. S. Department of the State. Standard of the U. S. Department of the War. Standard of the U. S. Department of the Navy. Standard of the U. S. Department of the Treasury. Standard of the U. S. Department of the Interior. Standard of the